

Von Palma aus an die Nordküste

Man könnte jetzt auf der Autobahn nach Inca düsen. Da ist man in spätestens einer halben Stunde, aber wir haben ja Zeit und fahren die alte Landstrasse, die parallel zur Autobahn verläuft.

In den Örtchen Santa Maria kann man, sollte es zufällig Sonntag sein, natürlich den Wochenmarkt besuchen.

Der lohnt wirklich, aber wir biegen ab und halten uns in Richtung Bunyola, und suchen uns die Schilder bis wir das Dorf Orient erreichen. Ein kleiner Spaziergang im Ort schadet nie, es hat nur 30 Einwohner und die Kirche „San Jordi“ hat schon Erzherzog Luis Salvador erwähnt.

Weiter geht's nach Alaro. Schon von Weitem sieht man die Festung vor sich liegen.

Fahren Sie durch das Dorf und dann den Schildern nach, in Richtung Festung bis zu dem kleinen Restaurant.

Von da aus könnte man eine Wanderung hoch zur Festung machen, das dauert ca. 20 Minuten, ist aber ziemlich steil. Aber schon von der kleinen Hochebene aus hat man einen sensationellen Blick über die Ebene von „Es Pla“

Nach der Pause den Berg wieder runter und wir setzten unsere Fahrt weiter in Richtung Lloseta fort. Durch den Ort halten wir uns in Richtung Manacor de Valle. Der winzige Ort hat, wie jedes spanische Dorf eine romantische Plaza Mayor mit einer Bar. Die richtige Zeit dort einen Aperetiv einzunehmen, oder einen Café zu trinken.

Nach der Weiterfahrt in Richtung Selva erreicht man in Selva einen großen Kreisverkehr. Das riesengroße Restaurant dort ist nicht zu übersehen (Name wird nachgeliefert, sobald ich mich daran erinnere) Der sensationelle mallorquinischen Hühnereintopf. „ES CALDUMS“ muss unbedingt probiert werden!

Weiter geht es über Caimari und Campanet in Richtung Pollenca.

In Pollenca, gleich am Ortseingang weist ein Schild auf die Cala San Vicente hin. Eine spektakuläre, traumhafte kleine Bucht. Der ideale Platz zum Baden und zum Verweilen.

Zurück nach Palma geht es dann, wenn man möchte, auf der Autobahn in Richtung Inca.